Letztes Jahr war die Stärke der Miliz 110,505, wozu 9,155 Offiziere kamen. Oberst Weaver empfiehlt **in dem Bericht ein einheitliches Bundesgesetz zur Reorganisation der Miliz.** Sie ist gegenwärtig in Folge **der verschiedenen** Staatsgesetze, die **darauf Bezug haben,** sowie in Folge **der sonderbaren Art** der Auswahl **der Offiziere und des politischen Einflusses nicht** viel wert für die Landesverteidigung. Dies könne nur **erreicht** werden, indem die Miliz **nach Art des** Schweizer Heeres ausgebildet und dem Bund untergestellt, beziehungsweise im Kriegsfall der regulären Armee beigesellt werde. Besonders bitter wird Weaver in seinem Bericht, wo er auf die Zeitungen zu sprechen kommt. Es sei heute nur durch gesellige Unterhaltungen möglich, „Patrioten" zum Beitreten bei der Miliz zu bewegen.

Chicago, Ill. Während in der Saison 1909 31 Schiffe im Werte von $1,800,000 auf den Großen Seen untergangen sind mit einem Verlust von 49 Menschenleben, sind im letzten Jahre nur 15 Schiffe im Werte von $1,282,000 untergegangen, allerdings verloren bei diesen Unfällen 54 Personen ihr Leben.

Pittsfield, Mass. — Eine schreckliche Kesselexplosion ereignete sich in einer Eisfabrik. 16 Arbeiter wurden getötet und viele verwundet. Über 125 Mann, größtenteils Polen und Ruthenen, waren in der Fabrik beschäftigt. Meileweit konnte man die Detonation hören. Der Sachschaden soll nur unbedeutend sein. Eine Sammlung für die Hinterbliebenen ergab die ansehnliche Summe von über $3000.

Ausland.

Berlin. Graf Ballestrem, der frühere Reichstags-Präsident, ist hier nach langer Krankheit gestorben. Graf Franz Karl Wolfgang von Ballestrem wurde am 5. September 1834 zu Plawniowitz in Oberschlesien geboren und auf geistlichen Lehranstalten, zuletzt in Namur, ausgebildet. Er besuchte von 1853 bis 1855 die Universität Lüttich und wurde dann Offizier. Den Krieg im Jahre 1866 machte er als Premier-Leutnant mit und wurde 1867 zum Rittmeister ernannt. Den Krieg von 1870—1871 machte er als 1. Adjutant der 2. Kavallerie Division mit. In Folge eines Sturzes vom Pferde mußte er den Abschied nehmen. Er ließ sich im Jahre 1872 in den Reichstag wählen und schloß sich der Centrums-Partei an. Er nahm an den Kulturkampf-Verhandlungen lebhaften Anteil und gehörte nach deren Beendigung dem konservativen Flügel des Centrums an. Im Jahre 1890 wurde er zum ersten Vizepräsidenten des Reichstags und im Jahre 1891 auch zum Mitgliede des preußischen Abgeordnetenhauses gewählt. Er ließ sich, weil er im Gegensatz zur Centrumsmehrheit für die Militär-Vorlage gestimmt hatte, nach der Auflösung des Reichstags nicht wieder als Kandidat aufstellen, blieb aber Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses. Im Jahre 1898 wurde er wieder in den Reichstag gewählt, dessen Präsident er am 7. Dezember des gleichen Jahres wurde. Im Jahre 1903 wurde er erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses. Vor etwa vier Jahren trat er in den Ruhestand.

Lissabon, Ptgl. Das provisorische Kabinett hat einen Plan ausgearbeitet, nach welchem sich die Regierung der neuen Republik gestalten soll. Im Allgemeinen wird das parlamentarische System Frankreichs adoptirt, doch werden gewisse Modifikationen nach amerikanischem Muster eingeschaltet werden. Der Präsident wird nicht vom Volk, sondern vom Parlament für den Zeitraum von 5 Jahren gewählt. Er kann erst dann als Kandidat für die Wiederwahl auftreten, wenn der Termin eines anderen Präsidenten dazwischen liegt. Das Kabinett wird vom Präsidenten entsprechend der politischen Färbung des Parlaments ernannt und ist demselben verantwortlich, bis auf den Kriegs-, Marine- und Finanzminister, die als nicht politische Ämter betrachtet werden sollen. Sie werden auch dann auf ihrem Posten bleiben, wenn die Regierung im Parlament ein Mißtrauens-Votum erhält und die übrigen Kabinetts-Mitglieder dadurch gestürzt werden. Die Mitglieder des Parlaments werden für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Rom. Der Papst hat 24 neue Ritter des Ordens vom goldenen Sporn (des Sylvester-Ordens) ernannt. Unter den auf diese Weise Ausgezeichneten befinden sich der französische Thronprätendent, Herzog von Orleans, der brasilianische Präsident Hermes da Fonseca, der frühere Premierminister von Portugal, Senor Franc, vier österreichische Erzherzöge und sechs italienische Fürsten.

Peking, China. Neben eingelaufenen Nachrichten die aber noch unterdrückt werden, zufolge sind in einer einzigen Provinz über 2 1/2 Millionen Pestfälle zu verzeichnen. Nähere Einzelheiten sind nicht zu erhalten.

Santiago, Chile. Ramon Barros Lido, den neu erwählte Präsident, wurde am 23. Dez. in sein Amt eingeführt.

Vorbereitungen für die 58. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands

Mainz. Am 5. Dez. fand im großen Saale des Kasino im Frankfurter Hof dahier unter dem Vorsitz des Hrn. Justizrat Dr. Smitt die konstituierende Versammlung des Lokalkomites der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands statt. Nahezu 400 Personen aus allen Schichten der katholischen Bevölkerung waren der Einladung gefolgt, um ihre Bereitwilligkeit zum Eintritt in das Lokalkomite zu bekunden. Hr. Justizrat Dr. Smitt gab der Freude der Mainzer Katholiken darüber Ausdruck, daß im nächsten Jahre nach zwanzigjähriger Unterbrechung es wieder ermöglicht werde, der Heerschau des katholischen Deutschlands eine Heimstätte im goldenen Mainz zu geben. Hierauf wurde zur Wahl des Vorstandes des Lokalkomites geschritten. Auf Vorschlag des Kommerzienrats Molthan wurde Hr. Justizrat Dr. Smitt zum ersten Vorsitzenden, Hr. Prälat Domdekan Dr. Selbst zum Beigeordneter Kommerzienrat Haffner zum dritten Vorsitzenden gewählt. Zu Schriftführern wählte die Versammlung Hrn. Prof. Dr. Schäfer und die Rechtsanwälte Laaff und Schrohe. Zum Schatzmeister wurde Sanitätsrat Dr. Müller berufen sowie als Vertreter der Ortsgeistlichkeit Generalvikar Dr. Engelhardt Prälat Forschner sowie die Geistlichen Räte Dr. Vette und Schäfer gewählt.

Am 27. Dezember fand im hohen Dome ein feierlicher Gottesdienst statt, um den Segen Gottes auf die Vorarbeiten zur Generalversammlung herabzurufen. Am 9. Januar wird das Centralkomite hier in Mainz zu einer Beratung zusammentreten; am gleichen Tage findet eine weitere Versammlung des Lokalkomites statt, an welcher auch die anwesenden Mitglieder des Centralkomites teilnehmen werden.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schnörkligeschriebene Korrespondenz versetzt die Setzer in ungemütliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namenschreiben. Bedenken Sie doch daß der Setzer Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

Abonniert auf den St. Peters Bote.

Winnipeger Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.91
" " 2 Northern	.88
" " 3 "	.84
" " 4	.81c
" " 5	.75c
" " 6	.69c
Futterweizen No. 1	.60c
Hafer No. 2 weiß	.33c
" No. 3 " "	.31c
Gerste No. 3	.45c
Flachs No. 1	$2.42
Kartoffel " "	.65c
Mehl, Ogilvie Royal Household	$3.05
" , Mount Royal	$2.90
" , Glenora Patent	$2.75
" , Purity	$3.05
" , Special Bakers	$2.25
" , XXXX	$1.70
Alles per Sack von 98 Pfd	
Butter Creamery	.28c
" Dairy	.22c
Vieh, Stiere, gute per Pfd.	4½c
fette Kühe	3½c
halbfette Kühe	02½c
Kälber	04½
Schafe	.06
Schweine 125 @ 250 Pf.	08½c

Münster Markbericht.

Weizen No. 1 Northern	.74
" " 2 "	.71
" " 3 "	.66
" " 4 "	.60
" " 5 "	.54
" " 6 "	.47
Futter Weizen No.	.40
Hafer, weißer No. 2	.23½
Gerste No. 3	.31
Flachs No. 1	2.12
Mehl, Patent	3.25
„Bran"	1.10
„Short"	1.40
Kartoffeln	.45
Butter	.25
Eier	.35

BRUNO
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno : : Sask.

Neue Möbel
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode
Wenn Sie irgend ein Mobbrelstück suchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzelanwarenschränken, 2c. 2c.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.
GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN